

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen JF): Aufwertung der Achse Bahnhofplatz-Bollwerk mit unterirdischer Verkehrsführung und gleichzeitige attraktive Neugestaltung des Bollwerks

Der Umbau für den neuen Bahnhofplatz ist im Gang. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, um wieder einen Schritt weiter in die Zukunft zu blicken. Die nächste Baustelle wird in ein paar Jahren das Bollwerk sein müssen, denn dort präsentiert sich heute ein wenig attraktiver öffentlicher Raum, der kaum zum Verweilen einlädt und stark vom Verkehr geprägt ist. Will man in Bern künftig auch diesen Teil der Stadt aufwerten, müssen Lösungen diskutiert werden, die einschneidend sind.

Die Rede ist von einer Tunnellierung, ähnlich der 1997 abgelehnten Vorlage, die im Bereich kurz nach der Schützenmatte in den Untergrund führt und im Abschnitt des Bubenbergzentrums wieder empor tritt. Damit kann sowohl das Bollwerk, als auch der ganze Bahnhofplatz weitgehend vom MIV befreit werden. Nur noch der ÖV, die Velos, die Rettungsdienste und vereinzelt Privatfahrten werden so die Achse Bollwerk-Bahnhofplatz befahren. Die oberirdische Verkehrsfläche kann auf ein Minimum reduziert werden. So erfahren der Bahnhofplatz und vor allem das Bollwerk die dringende und nötige Aufwertung, welche durch die Bahnhofplatz-Umgestaltung allein nicht realisiert werden kann.

Die angesprochene Attraktivierung des Bollwerks muss neben der Reduktion der Verkehrsfläche auch die Renovation der angrenzenden Bauten und die Aufwertung des neugewonnen Raumes umfassen. Das Ziel muss dabei sein, auf einfache Art und Weise der Öffentlichkeit diesen Teil der Stadt wieder „zurückzugeben“, damit am Bollwerk wieder gerne verweilt wird, die Wohnqualität steigt und sich auch Gewerbebetriebe besser entfalten können. Ein so zentraler Teil unserer schönen Innenstadt darf auch optisch etwas hergeben. Nicht zuletzt sind in der Vergangenheit und auch aktuell völlig zu Recht grosse Anstrengungen unternommen worden um das Zentrum von Bern aufzuwerten. Dies muss auch mit dem Bollwerk geschehen.

Der gewählte Zeitpunkt der Einreichung dieses Vorstosses mit Beginn der Umbauarbeiten für den neuen Bahnhofplatz ist, wie gesagt, nicht zufällig gewählt. Grosse städtebauliche Planungsvorlagen, deren Entwicklungszeit sowohl auf politischer als auch auf technischer Ebene einige Zeit in Anspruch nehmen, sind frühzeitig zu starten. Dass es für die geschilderten Aufwertungsmassnahmen im Bereich Bahnhofplatz-Bollwerk einen grundsätzlichen Entscheid des Volkes benötigt, ist eine Selbstverständlichkeit.

Deshalb wird der Gemeinderat aufgefordert, eine Vorlage zu erarbeiten, die eine unterirdische Verkehrsführung zwischen Schützenmatte und Bubenbergplatz mit gleichzeitiger Attraktivierung des Abschnittes Bollwerk vorsieht.

Christian Wasserfallen
Bern, 03. Mai 2007